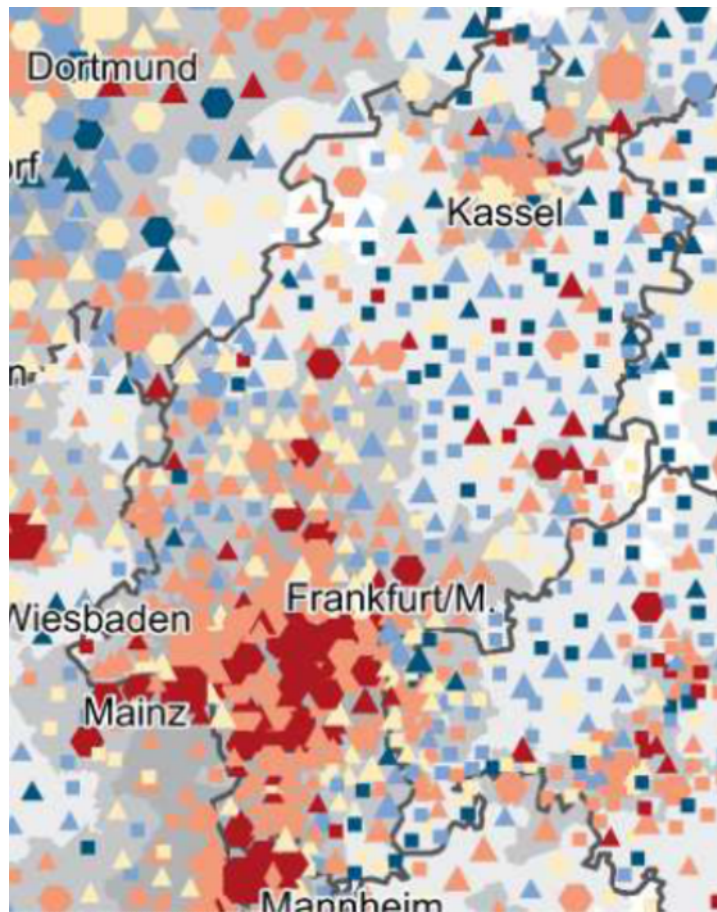


Ländliche Räume sind sehr unterschiedlich



- Ländliche Räume sind sehr unterschiedlich
- Bunter ist nicht nur auf Migration bezogen, sondern auch auf Lebenswirklichkeiten
- Bevölkerungsstruktur verändert sich
 - Anteil der Landwirt/innen in den Dörfern sinkt
 - Anteil der Pendler/innen in den Dörfern steigt
- Gleichzeitig ländliches und städtisches Leben
- Ländliche Bevölkerung wird „städtischer“
- Individualisierung
 - Auswirkungen auf die Dorfgemeinschaft
 - Gut? Schlecht? (Land war niemals nur Idylle)
- Rückbau der Infrastruktur und Daseinsvorsorge ist Auslöser und Auswirkung der demographischen Veränderungen in strukturschwachen Gebieten



Landessportbund
Hessen e.V.

Auswirkungen des demographischen Wandels



- wir altern sportlicher
- Nachfrage im Sport wird sich verändern
- Wachstum im Gesundheits-, Reha- und Präventionssport
- Stagnation / rückläufige Nachfrage im Wettkampfsport

- ➡ Veränderungen in der Nachfrage nach Sport- und Bewegungsräumen!
- ➡ rückläufiger Bedarf an wettkampftauglichen Sportanlagen in schrumpfenden Kommunen
- ➡ wachsender Bedarf an kleineren Räumen für z.B. Kurse

Thesen der IST-Situation der Sportstätten im ländlichen Raum

- Sportstättensituation im ländlichen Raum wird quantitativ als gut bewertet
- Sporthallensituation wird quantitativ positiver bewertet als in urbanen Zentren
- Überangebot an Rasenfußballflächen und Schießsportanlagen
- Wenige / keine Kunststoffrasenplätze (Winternutzung) oder ganzjährig nutzbare Plätze (Fußball)
- Sanierungsstau bei Sporthallen / normgerechter Sportanlagen!
- Sportstättensanierung/Modernisierungsbedarf ist hoch
- Hohe Nutzung nicht normierter Anlagen (DGH, BGH, Gaststätten,...)
- Engpässe bei Sporthallen im Winterhalbjahr / Ferien / Veranstaltungen!

Thesen der IST-Situation der Sportstätten im ländlichen Raum

- Gute Bewegungsräume im öffentlichen- / Naturraum (Wege, Wald, Rad), Problem: Wintermonate, Beleuchtung, ...
- Teilweise fehlender Anschluss an asphaltierte Radwege / fehlender Lückenschluss asphaltierter Radwege
- Wenige (Vereins-) Angebote für gerätebasierten Fitnesssport (Studios wenn vorhanden oftmals kommerziell)
- Teilweise schlechte Bäderversorgung (Schulsport)
- Sehr wenige bewegungsfreundliche Schulhöfe
- Wenige Sondersportanlagen

Zusammenfassung der Workshop Ergebnisse

Ergebnisse Zusammenarbeit / Koordination:

- Dezentrale, personelle Unterstützung mit neutralem, fachlichem Hintergrund wird immer wichtiger (vgl. Bsp. Wolfhagen / Heddesheim)
 - Bestandsaufnahme und Kommunikation bereits vorhandener Angebote
 - Entwicklungsperspektiven bedenken und kommunizieren
 - Interkommunale Zusammenarbeit fördern
 - Koordination interkommunaler Investitionen für Sportstättenpflegemittel
 - Offenheit für Kooperation & Kommunikation stärken
 - Vereinskooperationen auch über den Sport hinaus (Impulsgeber von „übergeordneter Stelle“ z.B. der Kommune) / Nutzung auch durch mehrere Träger / gemeinsam mit sportunabhängigen Trägern
 - Sportverbände zur Anpassung der Anforderungen bewegen
-